

NRW / Städte / Mönchengladbach

Die Geschäfte in Rheydt

Verkaufsoffener Sonntag mit gemischten Gefühlen

16. Dezember 2019 um 08:06 Uhr | Lesedauer: Eine Minute



Den verkaufsoffenen Sonntag in Rheydt verbanden einige mit einem Sonntagsspaziergang. Foto: Ilgner Detlef (ilg)

Rheydt. Karstadt freut sich über höhere Umsätze. Kleine Geschäfte merken kaum mehr Kunden und kritisieren die Öffnung kurz vor Weihnachten.

Von Elena da Silva

Die Innenstadt war auffällig gut besucht. Viele nutzten den verkaufsoffenen Sonntag um zu schlendern, Schaufensterbummel zu betreiben oder noch schnell einige Weihnachtsgeschenke zu besorgen. Doch lohnen sich Aktionen wie diese in Rheydt? Michel Hontoy, Leiter der Karstadtfiliale, meint: „Ja!“. Für das Warenhaus sind verkaufsoffene Sonntage sehr profitabel. Laut Hontoy sei der Ansturm sogar höher als an regulären Verkaufstagen im Dezember. „Ich denke, dass heute auch viele Leute aus dem Umland kommen. Die Stadt hat ein Rundumpaket geschaffen. Nach dem Shoppen gehen viele gerne noch einen Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt trinken oder schlendern durch die City.“

Doch nicht überall kommt das Shopping-Wochenende so gut an. Gerade kleinere Geschäfte merken kaum einen Zuwachs an Besuchern. Der Spielzeugladen Debewe an der Stresemannstraße steht kurz vor der Schließung und beteiligte sich am Sonntag nur noch aus nostalgischen Gründen. Eine Angestellte beklagt: „Profitabel ist das für uns nicht. Unser Sonntag ist weg und genug Kunden hatten wir trotzdem nicht.“ Aus vielen weiteren kleinen Läden gab es ähnliche Töne. Gerade kurz vor den Feiertagen legen die meisten Angestellten das Gewicht eher auf Freizeit und Zeit mit der Familie.

Nicht jeder Mönchengladbacher hat die Möglichkeit, an verkaufsoffenen Sonntagen noch schnell in die Stadt zu huschen und Geschenk zu kaufen. Vielen fehlt schlichtweg das Geld dazu.

Karstadt tat sich deshalb mit dem Sozialdienst katholischer Frauen Krefeld zusammen. Der SkF betreut benachteiligte Kinder aus sozialschwachen Familien. Um ihnen ein schönes Fest beschenken zu können, wurde Anfang Dezember ein „Wunschbaum“ im Foyer der Karstadtfiliale aufgestellt. Kunden hatten so die Möglichkeit, den Kindern etwas zu kaufen.

Am Sonntagnachmittag wurden einer Familie ihre Geschenke überreicht. Nicht jeder Wunsch konnte erfüllt werden, so dass einige Kinder Gutscheine erhielten.
